



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

**Staatssekretariat für Migration SEM**

Direktionsbereich Zuwanderung und Integration  
*in Koordination mit der Konsularischen Direktion  
des Eidgenössischen Departements für auswärtige  
Angelegenheiten EDA*



# Visa Monitoring

Entwicklung der Visumerteilung durch  
Schweizer Auslandvertretungen

**Jahresausgabe 2015**

3003 Bern-Wabern, 7. April 2016

## Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick

Zeitraum	Anträge <sup>1</sup>	Vergleich	Schengen		
			Anträge	Verweigerungen	Anteil
2013	579'443		517'179	27'371	5.3%
2014	539'101	-40'342 (-7.0%)	471'622	31'644	6.7%
2015	555'138	+16'037 (+3.0%)	486'197	33'296	6.8%

- Im Jahr 2015 wurden insgesamt 3% mehr Visumanträge eingereicht als im Jahr zuvor (nur Schengen-Visa: +3.1%). Gemäss Schengen-Visa Statistik 2015, verzeichneten die Auslandsvertretungen aller Schengen-Mitgliedstaaten hingegen einen Rückgang an Gesuchen für Schengen-Visa (-7.6%).
- Die Zunahme der Schweiz ist vor allem auf die anhaltend steigende Nachfrage indischer Staatsangehöriger zurückzuführen. Im letzten Jahr wurde jedes vierte Visum weltweit von einem indischen Staatsangehörigen beantragt.
- Die Anzahl Visumanträge chinesischer Staatsangehöriger hat sich nach einem massiven Rückgang im Jahr 2014 (-24.2%) wieder leicht erhöht (+2.6%).
- Rund 48% der Visa wurden im 2015 für touristische Zwecke ausgestellt. Das sind 3% mehr als im Vorjahr. Vor allem Staatsangehörige aus Indien, China, Saudi-Arabien und Thailand zählen zu den wichtigsten Antragstellern.
- Weiterhin stark rückläufig sind die Visagesuche russischer Staatsangehöriger (-29.7%).
- Staatsangehörige der Vereinigten Arabischen Emirate sind seit dem 6.5.2015 und kolumbianische Staatsangehörige seit dem 3.12.2015 von der Visumpflicht befreit.
- Seit August 2015 können bei 30 Auslandsvertretungen, die keinen externen Dienstleister verpflichtet haben, Anträge für Schengen-Visa auch via Internet eingereicht werden. 32% der Antragsteller dieser Vertretungen machten davon Gebrauch.
- Die regional gestaffelte Einführung der Erfassungspflicht biometrischer Daten wurde 2015 abgeschlossen. Die Einführung in den Hauptherkunftsländern Indien (11/2015), China (10/2015) und Russland (09/2015) konnte ohne nennenswerte Probleme umgesetzt werden.

## Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen

### Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen:

#### Generelle Informationen:

- Der Anteil der verweigerten Anträge blieb im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert (+0.1%). Staatsangehörige aus Syrien verzeichnen mit 68.6% die höchste Ablehnungsquote, gefolgt von Staatsangehörigen der Dominikanischen Republik mit 40%. In absoluten Zahlen hingegen zählen Staatsangehörige aus dem Kosovo am meisten Verweigerungen.

<sup>1</sup> Nationale Visa der Kategorie D werden mitgerechnet.

- 87% der im Jahr 2015 ausgestellten Visa sind Schengen-Visa Typ A oder C (inkl. VrG) und 13% entfallen auf nationale Visa Typ D. Im Vergleich dazu wurden im Vorjahr prozentual betrachtet zwar mehr Schengen-Visa ausgestellt, nämlich 91%. In absoluten Zahlen sind es gegenüber dem Vorjahr 15'105 mehr erteilte Schengen-Visa.
- Ende November 2015 konnte die seit Oktober 2011 anhaltende Einführung des Visainformationssystems (VIS) im Ausland abgeschlossen werden. Als letzte Regionen wurden im 2015 die Ukraine, Russland, China, Japan, Indien und Pakistan, sowie auch der EU- bzw. Schengen-Raum und die Aussengrenzen an das zentrale Visainformationssystem VIS angeschlossen. Die biometrische Datenerfassung, das heisst die Erfassung von 10 Fingerabdrücken und einem Gesichtsbild (Foto), ist nun für alle Auslandvertretungen verbindlich.

#### **Informationen zu ausgewählten Nationen (vgl. 1.3 - 1.8):**

- Staatsangehörige aus **Indien** haben 2015 136'523 Visa beantragt, im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Zunahme von 20.5%. Parallel dazu ist auch die Anzahl Logiernächte in der Schweiz angestiegen (+22%). Über 75% der Anträge wurden zu touristischen Zwecken und während der in Indien heissen Sommermonate März bis September eingereicht. Während die Anzahl Anträge in Deutschland (+11%) im Vergleich zur Schweiz eher moderat angestiegen ist, verzeichnet Österreich (+26%) einen bedeutenderen Anstieg. Im Verhältnis zur Anzahl Visumanträge ist der Anteil der Verweigerungen mit 2.4% (2014: 2.5%) gering.
- Die Anzahl Visumanträge **chinesischer Staatsangehöriger** ist im Vergleich zum Vorjahr minim angestiegen (+2.7%). Während die Vertretung im politischen Zentrum Chinas, in der Hauptstadt Beijing weniger Visumanträge (-8%) verzeichnet, sind die Anzahl Visumanträge in der bedeutenden Finanz- und Wirtschaftsmetropole Shanghai im Vergleich zum Vorjahr um 11.1% angestiegen. Die meisten Gesuche erfolgten während der Hauptreisezeit von Juni bis September. Wogegen Deutschland (+16%) und Österreich (+33%) deutlichere Zunahmen ausweisen. Das erklärt unter anderem, weshalb die Entwicklung der Visazahlen nicht mit jenen des Tourismus korreliert: Sowohl Ankünfte (+36%) als auch Logiernächte (+33%) chinesischer Touristen in der Schweiz stiegen deutlich an. Das bedeutet, dass im Jahr 2015 nur rund jede dreizehnte Einreise mit einem durch die Schweiz ausgestellten Visum erfolgte (Einreisen 2015: 1'122'852, Anzahl erteilte Visa im selben Zeitraum: 87'366).
- Die Zahl der Visumanträge **russischer Staatsangehöriger** ist seit 2013 stark rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Anzahl Visumanträge um fast 30% gesunken. Auch Deutschland (-30%) und Österreich (-44%) stellen einen bedeutenden Rückgang der Gesuche fest. Die Abnahme ist hauptsächlich auf den schwachen Rubel und die angespannte politische und wirtschaftliche Beziehung mit der EU zurückzuführen.
- Der **Kosovo** figuriert in Bezug auf die Anzahl beantragter Visa nach Indien, China und Russland an vierter Stelle (31'638 Anträge). Da nicht alle Schengen-Staaten die kosovarischen Reisedokumente anerkennen, wurden in Pristina im 2015 80% aller Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG) ausgestellt. Als Folge des hohen Migrationsdruckes wurden 23.7% aller Gesuche abgelehnt, was für ein europäisches Land einen sehr hohen Anteil darstellt. Ähnlich viele Visumanträge seitens kosovarischer Staatsbürger hat im 2015 auch Deutschland bearbeitet, nämlich 31'304 Anträge.

- Staatsangehörige aus **Saudi-Arabien** reisen überwiegend für touristische Zwecke in die Schweiz. Beliebte Hauptreisezeit ist während des Ramadans, welcher im 2015 in die Zeit vom 18. Juni bis 16. Juli fiel. Im 2015 verzeichnen sie nach Indien die bedeutendste Zunahme an Visumanträgen (+16.5%).

#### Informationen zu Visumbefreiungsabkommen:

- Die EU hat im Jahr 2015 mit zwölf Staaten allgemeine Visumbefreiungsabkommen abgeschlossen. Diese Abkommen stellen für die Schweiz eine Weiterentwicklung der Bestimmungen des Schengen-Besitzstandes dar. Das bedeutet, dass die betroffenen Staatsangehörigen auch für die Schweiz, für einen Aufenthalt von 90 Tagen in einem Zeitraum von 180 Tagen, kein Visum mehr benötigen. Neben diversen Inselstaaten in der Karibik, im Pazifik und in Südostasien sind vor allem die Abkommen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten und Kolumbien von Bedeutung. Während für Kolumbien noch keine Zahlen vorliegen (das Abkommen trat erst Ende Jahr in Kraft), figuriert Abu Dhabi (V. A. E.) gleichwohl unter den Top-10-Vertretungen, da 54% der Visa indischen und je 7% pakistanischen und philippinischen Staatsangehörigen erteilt wurden.
- Die Schweiz ihrerseits hat die Möglichkeit in eigener Kompetenz bilaterale Visumbefreiungsabkommen für Inhaber/innen von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen abzuschliessen. Im Jahr 2015 konnten diesbezüglich bilaterale Abkommen mit vier Staaten abgeschlossen werden, namentlich mit Angola, Brasilien, Kasachstan und Laos.

#### Informationen zu Vertretungsvereinbarungen:

Die Schweiz hat als Schengen-Staat die Möglichkeit in Vertretung für andere Mitgliedstaaten Schengen-Visa zu erteilen oder sich beim Visageschäft durch andere Mitgliedstaaten vertreten zu lassen. Aktuell arbeitet die Schweiz im Bereich solcher Vertretungsvereinbarungen mit 20 Schengen-Mitgliedstaaten zusammen. Im 2015 haben Schweizer Auslandvertretungen 20'962 Visumanträge im Namen eines anderen Schengen-Mitgliedstaates bearbeitet. Besonders die Vertretungen in Pristina (Kosovo), in Astana (Kasachstan) und in Colombo (Sri Lanka) hatten aufgrund diverser Vertretungsvereinbarungen zusätzlich beachtliche Visavolumen zu bewältigen.

Im 2015 konnten erstmals mit Tschechien, Finnland und Portugal Vertretungsvereinbarungen abgeschlossen werden.

#### Zusammenarbeit mit externen Dienstleistungserbringern (ESP):

Im Jahr 2015 wurden 337'116, bzw. 60% aller weltweit gestellten Visumanträge bei externen Dienstleistern eingereicht. Da die Daten bezüglich Outsourcing-Dienstleister erst seit März 2014 verfügbar sind, erübrigt sich ein Vergleich mit dem Vorjahr. Zusammenfassend kann jedoch festgehalten werden, dass sich der prozentuale Anteil seit Februar 2015 auf einem konstant hohen Niveau (>60%) eingefunden hat. Besonders bedeutend ist der prozentuale Anteil in den Monaten März bis September, analog zur indischen Hauptreisezeit. Bei den Vertretungen in Abu Dhabi (VAE), Mumbai (Indien), New Delhi (Indien) und Bangkok (Thailand) gehen über 94% der Visumanträge via Outsourcer ein.

Die Schweiz arbeitete Ende 2015 in 23 Ländern mit externen Dienstleistungserbringern (TLScontact und VFS Global) zusammen. Visa-Kunden können in insgesamt 51 externen Visa-Aannahmезentren, sogenannten Visa Acceptance Centers (VAC), ihren Antrag für ein Schengen-Visum einreichen und dort ihre Antragsdaten elektronisch erfassen lassen. In Indien hat die Schweiz mit 12 Standorten mit Abstand am meisten externe Visa-Aannahmезentren verpflichtet. Dies widerspiegelt sich auch in den Visazahlen; im 2015 wurde fast jeder dritte extern eingereichte Visumantrag durch einen indischen Staatsangehörigen beantragt.

Ende 2015 waren weltweit insgesamt 51 VAC in Betrieb. Im November 2015 sind Standorte in Ghana und Katar dazugekommen. Das VAC in Kolumbien wurde aufgrund des Visumbefreiungsabkommen mit der EU vom 3.12.2015, welches die Schweiz im Rahmen der Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstandes übernommen hat, noch im selben Jahr geschlossen.

### **Online-Visumantrag:**

Seit August 2015 können bei 30 Auslandvertretungen Anträge für Schengen-Visa auch via Internet eingereicht werden. Seit Inbetriebnahme der neuen Webapplikation wurden insgesamt bereits 4'690 Internetanträge bearbeitet, Tendenz steigend.

### **Aufenthaltszweck:**

Die Aufenthaltszwecke *Tourismus, Besuch Familie/Freunde* und *Business* machen zusammen über 90% aller Reisegründe aus. Im Vergleich zum Vorjahr hat eine geringe Verlagerung der Aufenthaltszwecke *Besuch Familie/Freunde* und *Business* zugunsten des *Tourismus* (+3.5%) stattgefunden. 60% aller weltweit ausgestellten Visa mit dem Aufenthaltszweck *Tourismus* wurden 2015 indischen und chinesischen Staatsangehörigen ausgestellt. Die touristische Hochsaison ist identisch mit der Hauptreisezeit indischer Staatsangehöriger von März bis September. Daneben weisen auch Staatsangehörige aus Saudi-Arabien und Thailand anteilmässig überdurchschnittlich viele Visa mit dem Aufenthaltszweck *Tourismus* aus. Die Mehrheit der Personen, die ein Visum für den Besuch von Verwandten oder Freunden erhalten haben, sind kosovarische, türkische, russische und ukrainische Staatsangehörige.

### **Geschlecht und Alter der Antragstellerinnen und Antragsteller:**

Im Jahr 2015 haben minim mehr Männer (50.1%) als Frauen (49.9%) einen Visumantrag gestellt. 47.5% aller Antragstellerinnen und Antragsteller sind zwischen 19 und 40 Jahre alt, 34.5% zwischen 41 und 65 Jahre und 13% unter 18 Jahre alt. Die über 65-jährigen Personen stellen mit 5% die kleinste Altersgruppe dar.

### **Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe:**

Der prozentuale Anteil an Personen, die ein Visum mit einem Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass beantragt haben, ist im Vergleich zum Vorjahr mit 2.3% unverändert (2014: 2.3%). Fast die Hälfte aller weltweit eingereichten Visumanträge mit einem Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass, nämlich 47% wurden auf der Vertretung in Beijing (China) beantragt. Grund für die hohe Anzahl ist eine Zunahme der *Public Affairs Pässe*, die bei Geschäftsreisen im öffentlichen Interesse für Kadernmitglieder von staatlichen Firmen und hochrangigen Delegationsmitgliedern aus anderen Ministerien (ausser Aussenministerium)



abgegeben werden. Prozentual einen ebenso bedeutenden Anteil an Anträgen mit diesen speziellen Passkategorien verzeichnen die Vertretungen in Kinshasa (DR Kongo), Dhaka (Bangladesch) und Islamabad (Pakistan). In Kinshasa erfolgt fast jeder dritte Visumantrag mit einem Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass. Leicht rückläufig ist die Anzahl Anträge in den Vertretungen in New Delhi (Indien) und Moskau (Russland).

Im 2015 sind mit den folgenden Staaten Visumbefreiungsabkommen für Inhaber/innen von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen in Kraft getreten: Kasachstan, Laos, Angola und Brasilien.

### **Humanitäre Visa:**

Im Kapitel 6 werden alle humanitären Visa ausgewiesen, die aus einem der folgenden Gründe erteilt worden sind:

- Schengen-Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG), gestützt auf Art. 25 Abs. 1 lit. a des Visakodex, wie sie bspw. bei dringenden medizinischen Fällen (Operationen in der Schweiz) ausgestellt werden.
- Visa, die infolge der Spezialweisung „Visumantrag aus humanitären Gründen“ erteilt werden: Eine Person, die im Heimat- oder Herkunftsstaat unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet ist, kann auf der zuständigen Schweizer Auslandvertretung ein humanitäres Visum beantragen.
- Zwischen September und November 2013 konnten syrische Staatsangehörige mit Familienangehörigen in der Schweiz im Rahmen der Spezialweisung „Erleichterte Erteilung von Besucher-Visa für syrische Familienangehörige“ unter gewissen Bedingungen ein humanitäres Visum beantragen.
- Am 6. März 2015 hat der Bundesrat beschlossen, in den nächsten drei Jahren maximal 3'000 Personen aus der syrischen Krisenregion Schutz in der Schweiz zu gewähren. Davon sollen 1'000 Schutzbedürftige ein humanitäres Visum erhalten, um sicher in die Schweiz einreisen zu können. Diese Aktion richtet sich explizit an die engsten Familienangehörigen (Ehegatten und minderjährige Kinder) von Vertriebenen, die bereits in der Schweiz vorläufig aufgenommen sind.

Im Jahre 2015 ging die Zahl der humanitären Visa um 73% deutlich zurück. Es wurden insgesamt 1'017 Visa aus humanitären Gründen erteilt. Demgegenüber erhielten im Jahr 2014 noch 3'771 Personen ein humanitäres Visum. Das ist aber nicht auf eine Änderung der Praxis zurückzuführen, sondern auf den Umstand, dass 2015 nur noch wenige Anträge gestützt auf die zwischen September und November 2013 geltende Spezialweisung behandelt wurden. Zählte man im Jahr 2014 noch 3'263 Visa, die gestützt auf diese Spezialweisung erteilt wurden, so waren es im 2015 nur noch 666. Fast ein Fünftel dieser Visa wurden aufgrund eines gutheissenden Urteils des Bundesverwaltungsgerichts ausgestellt. Weitere 117 humanitäre Visa wurden aufgrund der im März 2015 beschlossenen zusätzlichen Massnahmen zur weiteren Unterstützung der Opfer des Syrienkonflikts erteilt.

Die Visumanträge wurden überwiegend in den Auslandvertretungen der an Syrien grenzenden Nachbarstaaten bearbeitet, namentlich in Istanbul (Türkei), Beirut (Libanon) und Amman (Jordanien).

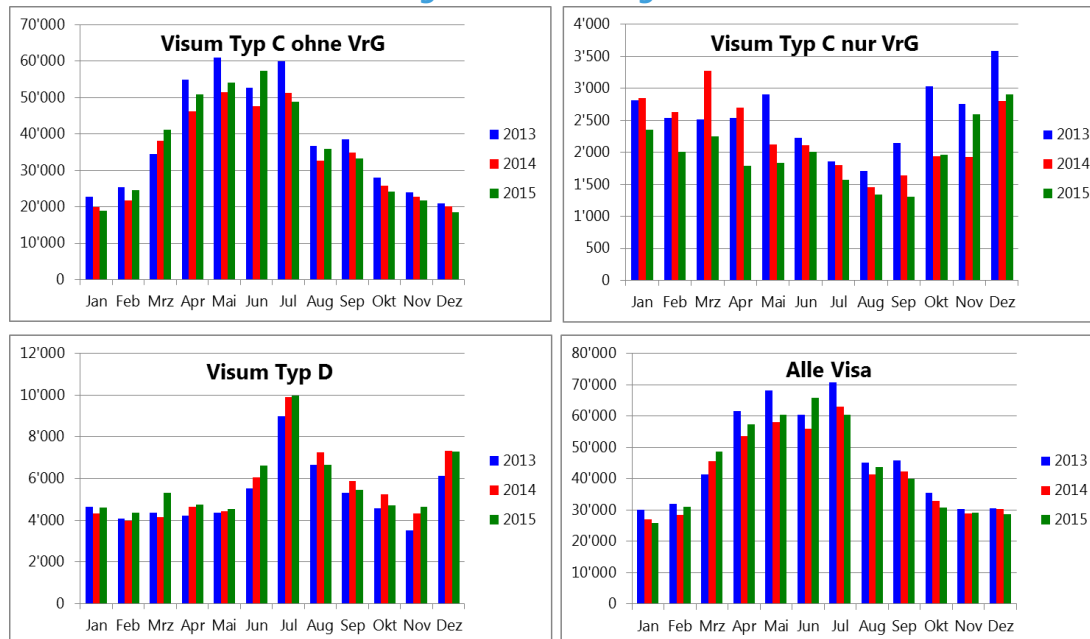
## 1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen

### 1.1 Übersicht ausgestellte und verweigerte Visa im 2015, aufgeschlüsselt nach Typ

	Total		Schengen						National
	Anträge	ausg.	A		C		VrG	Anteil Verweigerungen in Prozent	D
			ausg.	verw.	ausg.	verw.	ausg.		ausg.
Jan 15	28'019	25'765	2	3	18'805	2'197	2'355	9.6%	4'603
Feb 15	33'395	30'952	1	1	24'597	2'309	2'008	8.4%	4'346
Mrz 15	51'629	48'663	5	1	41'083	2'847	2'247	6.4%	5'328
Apr 15	59'877	57'371	2	0	50'813	2'378	1'795	4.6%	4'761
Mai 15	63'447	60'456	4	0	54'092	2'875	1'830	5.1%	4'530
Jun 15	69'484	65'912	3	1	57'277	3'480	2'011	5.7%	6'621
Jul 15	63'859	60'314	9	1	48'749	3'411	1'572	6.6%	9'984
Aug 15	46'654	43'814	9	3	35'816	2'749	1'345	7.1%	6'644
Sep 15	42'730	39'979	3	0	33'230	2'654	1'306	7.4%	5'440
Okt 15	33'537	30'836	3	1	24'143	2'635	1'964	9.0%	4'726
Nov 15	31'480	29'076	8	0	21'817	2'273	2'595	9.8%	4'656
Dez 15	31'027	28'704	7	1	18'493	2'197	2'902	6.8%	7'302
<b>Total 2015</b>	<b>555'138</b>	<b>521'842</b>	<b>56</b>	<b>12</b>	<b>428'915</b>	<b>32'005</b>	<b>23'930</b>	<b>6.8%</b>	<b>68'941</b>
<b>Total 2014</b>	<b>539'101</b>	<b>507'457</b>	<b>31</b>	<b>6</b>	<b>412'718</b>	<b>30'873</b>	<b>27'229</b>	<b>6.7%</b>	<b>67'479</b>
<b>%-Veränd.</b>	<b>+3.0%</b>	<b>+2.8%</b>	<b>+80.6%</b>	<b>+100%</b>	<b>+3.9%</b>	<b>+3.7%</b>	<b>-12.1%</b>	<b>+0.1%</b>	<b>+2.1%</b>

Legende: **A:** Schengen-Visum für den Flughafentransit; **C:** einheitliches Schengen-Visum; **VrG:** Schengen-Visum mit räumlich beschränkter Gültigkeit; **D:** Nationales Visum; **ausg.:** ausgestellt; **verw.:** verweigert

### 1.2 Monatliche Entwicklung Visumerteilung, 2013 bis 2015

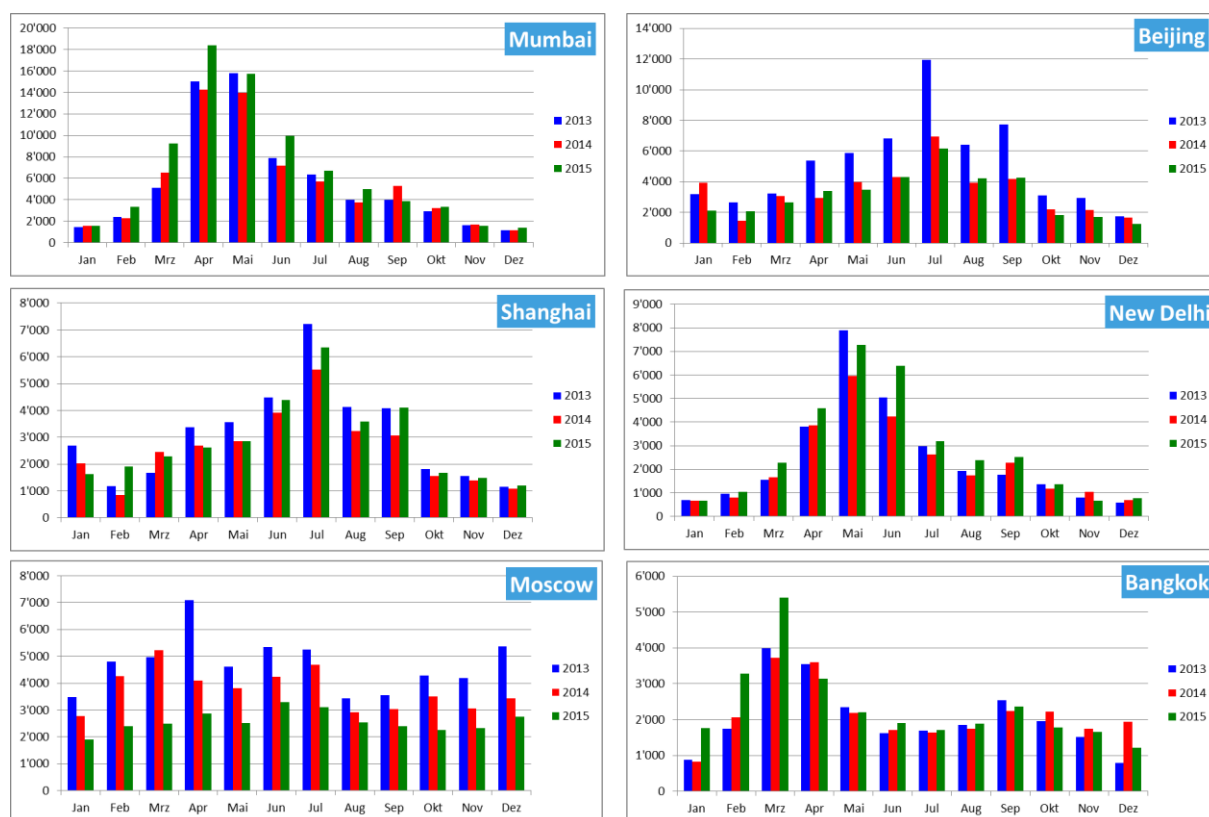


Hinweis: Schengen-Visa Typ A werden nur im Gesamttotal ausgewiesen.

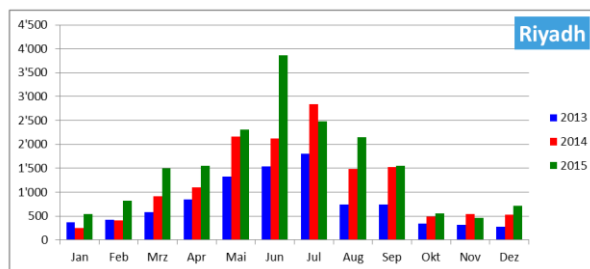
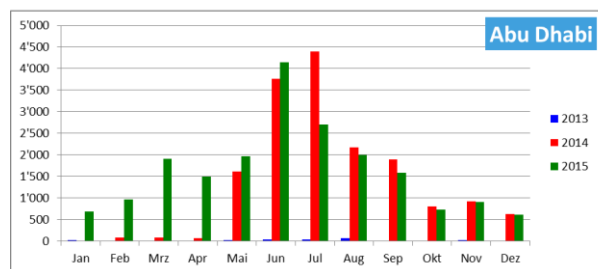
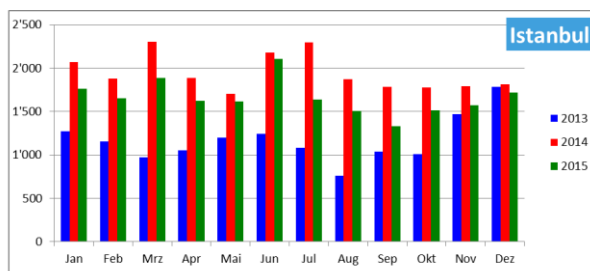
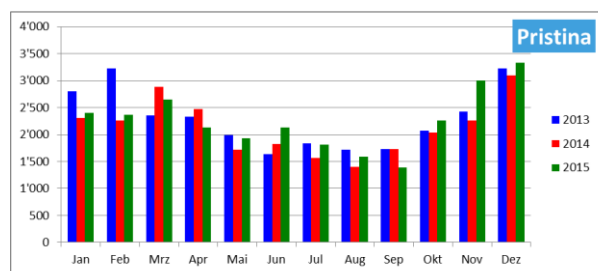
### 1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa im 2015 und 2014

Vertretung	Schengen			Nat.	Total			2014		
	A	C	VrG	D	Antr.	ausg.	verw.	Antr.	Position	Veränd.
	Antr.	Antr.	Antr.	Antr.	Antr.	ausg.	verw.	Antr.	Position	Veränd.
1 Mumbai Indien	0	76'989	21	3'163	80'173	78'647	1'526	66'670	1 (+/-0)	+20.3%
2 Beijing China	1	35'610	29	1'748	37'388	36'538	850	40'657	3 (+1)	-8.0%
3 Shanghai China	0	33'064	0	1'027	34'091	33'658	433	30'644	4 (+1)	+11.1%
4 New Delhi Indien	0	32'403	60	986	33'449	31'924	1'525	26'753	5 (+1)	+25.0%
5 Moskau Russland	0	29'022	40	1'767	30'829	30'505	324	44'990	2 (-3)	-31.5%
6 Bangkok Thailand	1	27'044	80	1'156	28'281	27'111	1'170	25'622	6 (+/-0)	+10.4%
7 Pristina Kosovo	2	5'271	19'087	2'794	27'154	21'683	5'471	25'540	7 (+/-0)	+6.3%
8 Istanbul Türkei	19	17'909	516	1'484	19'928	17'281	2'647	23'367	8 (+/-0)	-14.7%
9 Abu Dhabi V.A.E.	0	19'230	198	288	19'716	18'893	823	16'480	9 (+/-0)	+19.6%
10 Riyadh Saudi-Arabien	0	17'199	1'057	219	18'475	18'171	304	14'358	10 (+/-0)	+28.7%

### 1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2013 bis 2015







### 1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa im 2015 und 2014

Nation	Schengen			Nat. D	Total			im Land beantr.	2014		
	A Antr.	C Antr.	VrG Antr.		Anträge	ausg.	verw.		Antr.	Position	Veränd.
1 Indien	6	130'927	22	5'568	136'523	133'322	3'201	82.9%	113'296	1 (+/-0)	+20.5%
2 China	2	84'316	91	4'630	89'039	87'366	1'673	92.0%	86'656	2 (+/-0)	+2.7%
3 Russland	0	29'758	75	3'814	33'647	33'350	297	89.5%	47'836	3 (+/-0)	-29.7%
4 Kosovo	3	5'465	19'256	6'914	31'638	25'785	5'853	83.2%	29'793	4 (+/-0)	+6.2%
5 Thailand	1	27'337	8	1'270	28'616	27'392	1'224	95.6%	26'324	5 (+/-0)	+8.7%
6 Türkei	19	16'331	53	3'288	19'691	18'947	744	86.1%	18'408	6 (+/-0)	+7.0%
7 Saudi-Arabien	0	14'282	911	309	15'502	15'485	17	96.7%	13'305	7 (+/-0)	+16.5%
8 Ukraine	0	8'663	3	2'068	10'734	10'269	465	86.2%	12'810	8 (+/-0)	-16.2%
9 Philippinen	0	8'811	5	1'004	9'820	9'232	588	54.9%	8'642	11 (+2)	+13.6%
10 Südafrika	0	8'938	8	387	9'333	9'315	18	88.5%	8'732	10 (+/-0)	+6.9%



### 1.7 Top-10-Nationen gemäss verweigerten Visa im 2015 und 2014

Nation	Schengen						Total			2014		
	A		C		VrG		Anträge	davon Verw.	Abl. quote	Anträge	davon Verw.	Abl. quote
Antr.	Verw.	Antr.	Verw.	Antr.	Verw.	Anträge						
1 Kosovo	3	3	5'465	5'278	19'256	572	24'724	5'853	23.7%	23'616	6'274	26.6%
2 Syrien	0	0	4'774	3'697	1'342	500	6'116	4'197	68.6%	11'669	6'517	55.8%
3 Indien	6	0	130'927	3'201	22	0	130'955	3'201	2.4%	107'400	2'736	2.5%
4 China	2	0	84'316	1'665	91	8	84'409	1'673	2.0%	82'412	1'605	1.9%
5 Sri Lanka	10	5	6'076	1'509	256	49	6'342	1'563	24.6%	4'568	1'294	28.3%
6 Thailand	1	0	27'337	1'223	8	1	27'346	1'224	4.5%	25'044	809	3.2%
7 Pakistan	1	0	5'183	1'039	237	28	5'421	1'067	19.7%	4'921	738	15.0%
8 Ägypten	0	0	7'057	774	107	0	7'164	774	10.8%	6'269	707	11.3%
9 Türkei	19	3	16'331	730	53	11	16'403	744	4.5%	15'196	641	4.2%
10 Dominikanische Republik	0	0	1'809	724	4	0	1'813	724	40.0%	1'711	593	34.7%

Hinweis: Nationale Visa D werden nicht verweigert, sondern zurückgezogen. Hingegen kann die damit einhergehende Aufenthaltsbewilligung auf kantonaler Ebene verweigert werden.

### 1.8 Top-10-Vertretungen gemäss verweigerten Visa im 2015 und 2014

Vertretung	Schengen						Total			2014		
	A		C		VrG		Anträge	davon Verw.	Abl. quote	Anträge	davon Verw.	Abl. quote
Antr.	Verw.	Antr.	Verw.	Antr.	Verw.	Anträge						
1 Pristina Kosovo	2	2	5'271	4'949	19'087	520	24'360	5'471	22.4%	22'622	5'852	25.9%
2 Istanbul Türkei	19	3	17'909	2'635	516	9	18'444	2'647	14.4%	21'912	4'810	22.0%
3 Mumbai Indien	0	0	76'989	1'526	21	0	77'010	1'526	2.0%	63'401	827	1.3%
4 New Delhi Indien	0	0	32'403	1'525	60	0	32'463	1'525	4.7%	25'651	1'801	7.0%
5 Colombo Sri Lanka	8	3	4'921	1'180	149	1	5'078	1'184	23.3%	3'412	1'085	31.8%
6 Bangkok Thailand	1	0	27'044	1'099	80	71	27'125	1'170	4.3%	24'548	709	2.9%
7 Beirut Libanon	0	0	3'553	947	401	2	3'954	949	24.0%	5'003	982	19.6%
8 Beijing China	1	0	35'610	850	29	0	35'640	850	2.4%	39'016	958	2.5%
9 Tunis Tunesien	0	0	3'583	835	173	2	3'756	837	22.3%	2'528	359	14.2%
10 Abu Dhabi V.A.E.	0	0	19'230	817	198	6	19'428	823	4.2%	16'236	276	1.7%

### 1.9 Visumliberalisierungsabkommen mit der EU im 2015

Visumliberalisierungsabkommen mit der EU	Inkrafttreten
Vereinigte Arabische Emirate	06.05.2015
Timor-Leste	26.05.2015
Dominica	28.05.2015
Vanuatu	28.05.2015
Samoa (West)	28.05.2015
St. Vincent und die Grenadinen	28.05.2015
Grenada	28.05.2015
St. Lucia	28.05.2015

Trinidad und Tobago	28.05.2015
Tonga	21.11.2015
Kolumbien	03.12.2015
Palau	08.12.2015

### 1.10 Bilaterale Abkommen im 2015

<b>Visumbefreiungsabkommen für Inhaber/innen von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pässen</b>	<b>Inkrafttreten</b>
Kasachstan	17.01.2015
Laos	20.03.2015
Angola	09.04.2015
Brasilien	21.05.2015

### 1.11 Vertretung von Schengen-Mitgliedstaaten durch die Schweiz im 2015

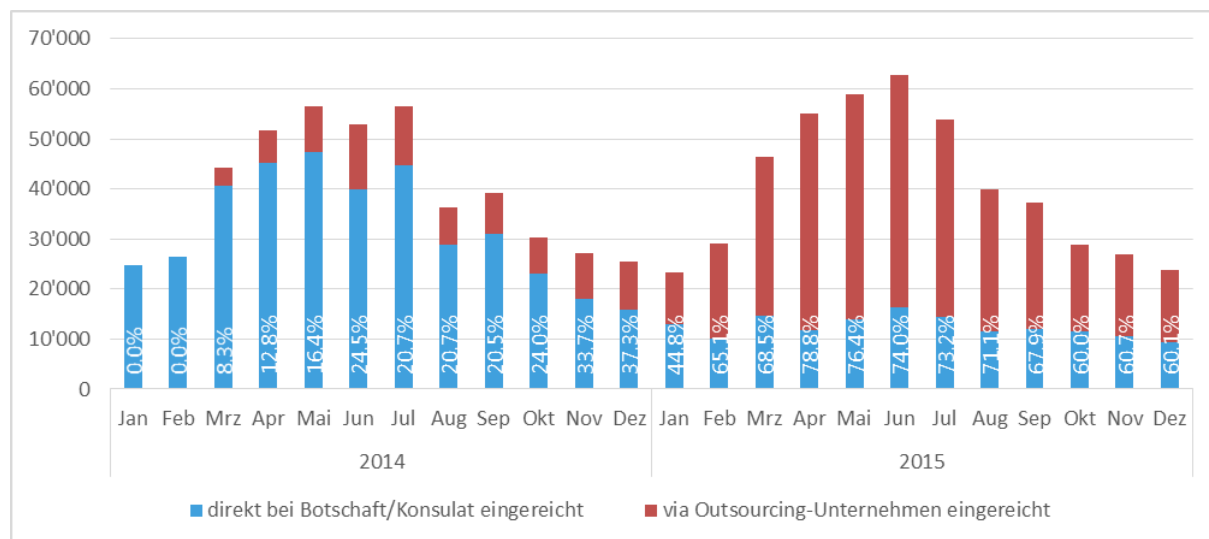
<b>Die Schweiz vertritt neu:</b>	<b>Inkrafttreten</b>
<b>Ungarn</b> im Visumverfahren in Antananarivo (Madagaskar)	01.01.2015
die <b>Tschechische Republik</b> im Visumverfahren in Kapstadt (Südafrika), Khartum (Sudan), Abidjan (Elfenbeinküste) und Bischkek (Kirgisistan) – die Vereinbarung für Kapstadt wurde per 01.01.2016 aufgelöst, da die Tschechische Republik an diesem Standort neu mit einem externen Dienstleistungserbringer zusammen arbeitet.	15.01.2015
<b>Litauen</b> im Visumverfahren in Ramallah (Westjordanland und Ostjerusalem)	01.03.2015
<b>Finnland</b> im Visumverfahren in Vancouver (Kanada)	01.04.2015
<b>Finnland</b> im Visumverfahren in Ottawa (Kanada) und Montreal (Kanada)	01.06.2015
die <b>Slowakei</b> im Visumverfahren in Bischkek (Kirgisistan), Tunis (Tunesien), Khartum (Sudan) und Kapstadt (Südafrika)	01.11.2015
die <b>Niederlande</b> im Visumverfahren in Pristina (Kosovo)	01.11.2015
<b>Belgien</b> im Visumverfahren in Pristina (Kosovo)	01.11.2015
<b>Luxemburg</b> im Visumverfahren in Pristina (Kosovo)	01.11.2015
<b>Spanien temporär</b> im Visumverfahren in Kinshasa (DR Kongo)	09.03. – 30.04.2015

### 1.12 Vertretung der Schweiz durch einen Schengen-Mitgliedstaat im 2015

<b>Die Schweiz wird neu vertreten:</b>	<b>Inkrafttreten</b>
In Thimphu (Bhutan) durch <b>Österreich</b>	01.04.2015
In Cotonu (Benin) durch <b>Frankreich</b>	15.06.2015
In Kingston (Jamaika) durch <b>Spanien</b>	30.06.2015
In Taschkent (Usbekistan) durch <b>Lettland</b>	01.07.2015
In Praia (Kapverden) durch <b>Portugal</b>	01.12.2015

## 2 Zusammenarbeit mit externen Dienstleistungserbringern (ESP)

### 2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister an den eingereichten Schengen-Visumanträgen seit März 2014



Hinweis: Daten für Outsourcing-Dienstleister sind erst seit März 2014 verfügbar.

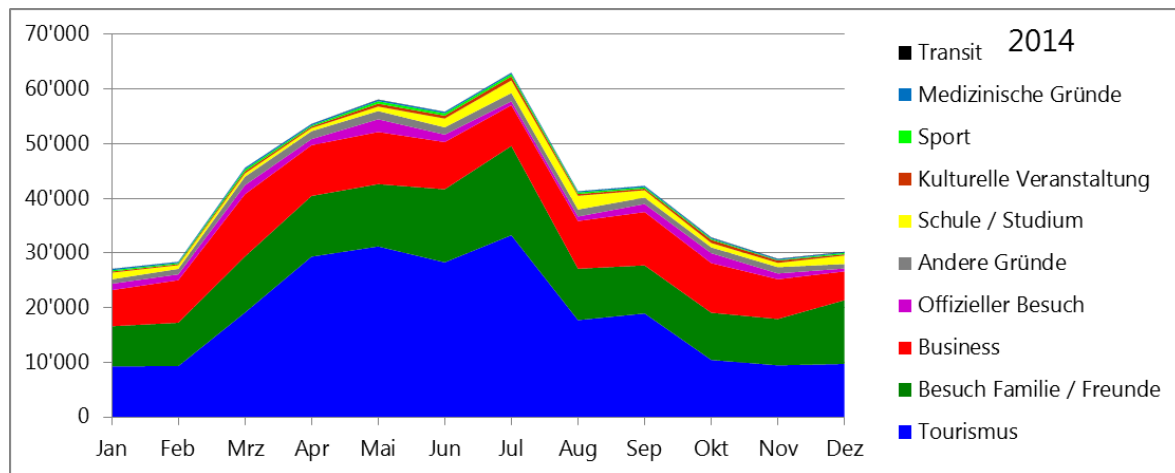
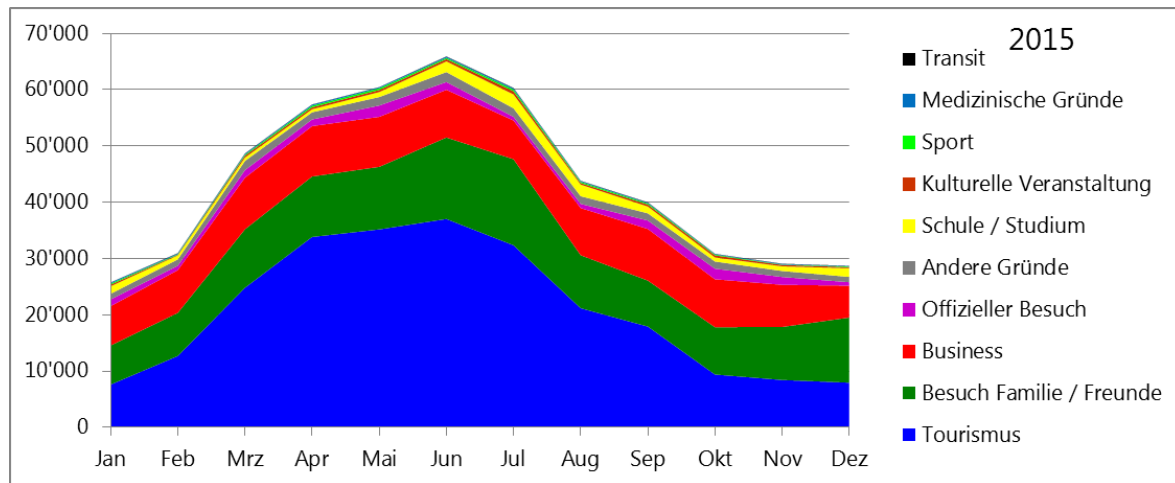
### 2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen im 2015

	Vertretung		Schengen-Visumanträge total	durch Outsourcer	Anteil Outsourcing
1	Mumbai	Indien	77'010	73'674	95.7%
2	Shanghai	China	33'064	31'008	93.8%
3	New Delhi	Indien	32'463	30'680	94.5%
4	Beijing	China	35'640	29'411	82.5%
5	Bangkok	Thailand	27'125	25'498	94.0%
6	Moskau	Russland	29'062	21'494	74.0%
7	Abu Dhabi	V. A. E.	19'428	18'627	95.9%
8	Riyad	Saudi-Arabien	18'256	17'166	94.0%
9	Istanbul	Türkei	18'444	16'294	88.3%
10	Guangzhou	China	10'442	9'756	93.4%

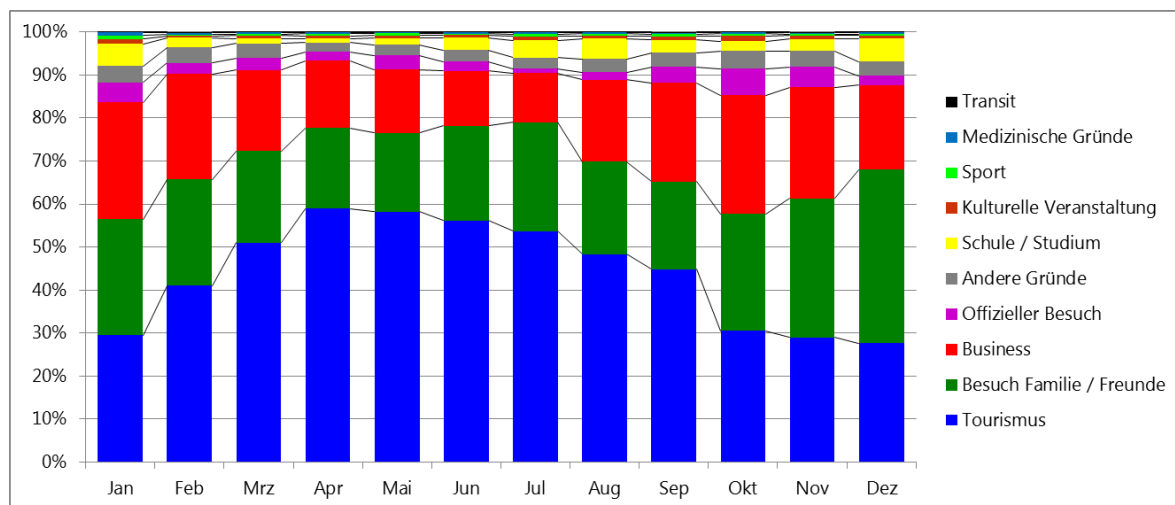
Hinweis: Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist nicht möglich, da kein kompletter Datensatz verfügbar ist. Zudem wurde die elektronische Datenerfassung auf einigen Vertretungen erst im ersten Halbjahr 2015 eingeführt.

### 3 Aufenthaltswitzweck

#### 3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke in den Jahren 2014 und 2015

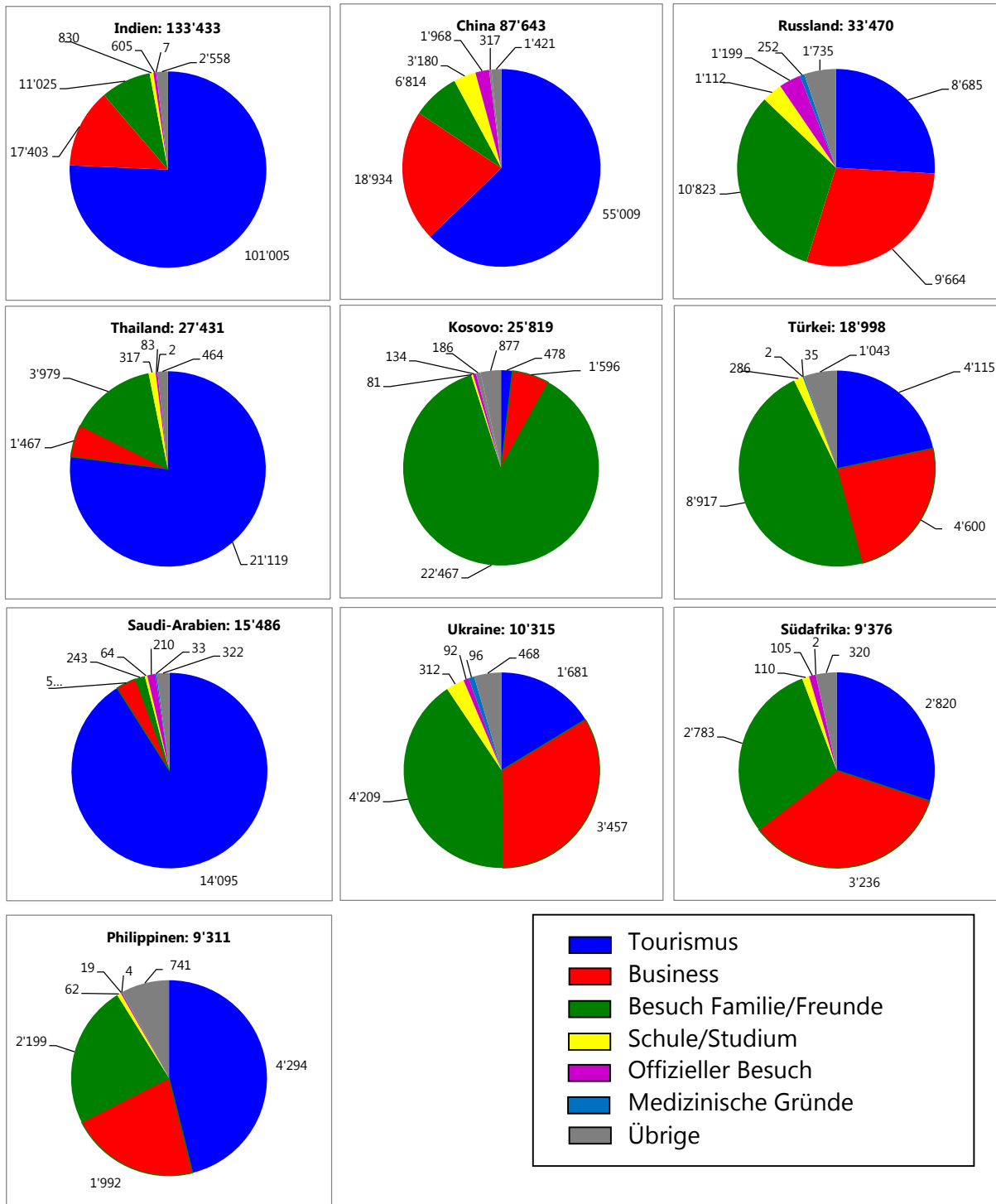


#### 3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke im Jahr 2015





### 3.3 Top-10-Nationen gemäss ausgestellten Visa, aufgeschlüsselt nach Aufenthaltszweck für das 2015



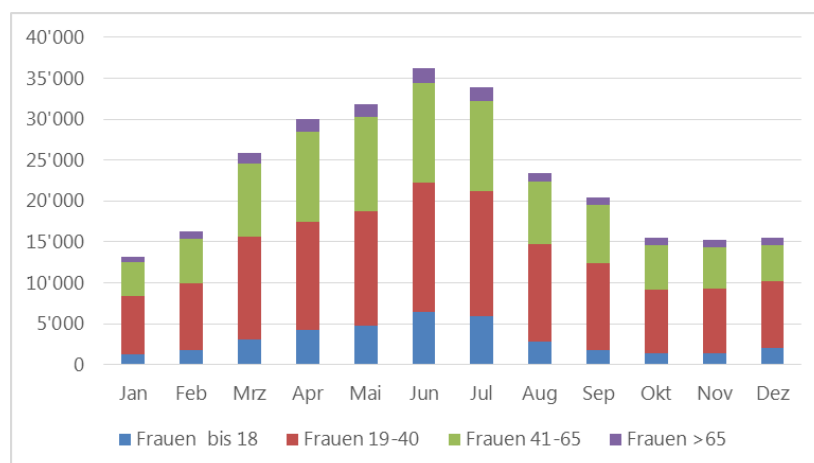
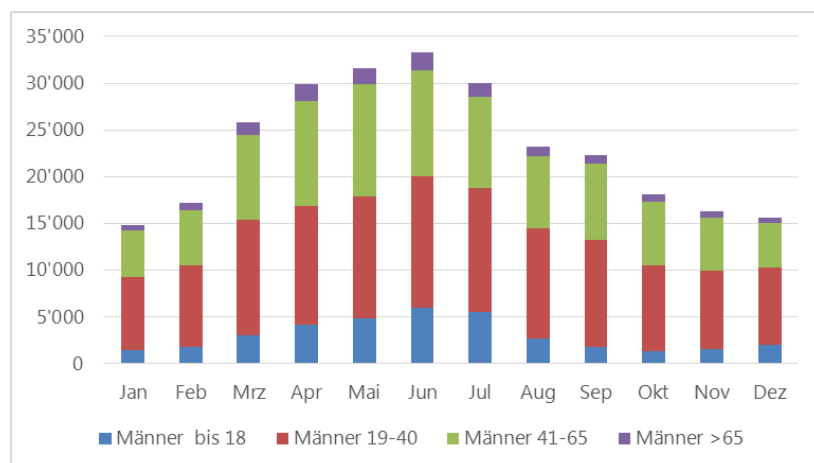
**Hinweis:** Die Zahlen sind nicht mit jenen aus *Tabelle 1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa* identisch. Da das Visageschäft dynamisch ist und die Bearbeitung von Visumanträgen/-entscheiden auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann, sind kleinere Abweichungen nichts Ungewöhnliches.

## 4 Geschlecht und Alter der Antragsteller

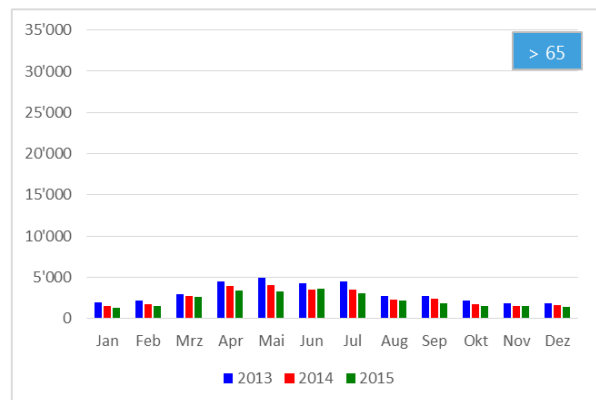
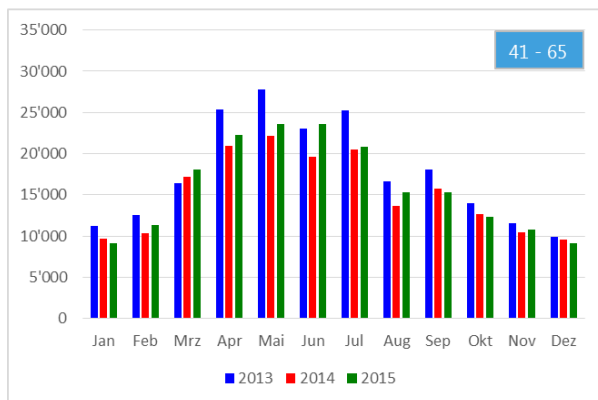
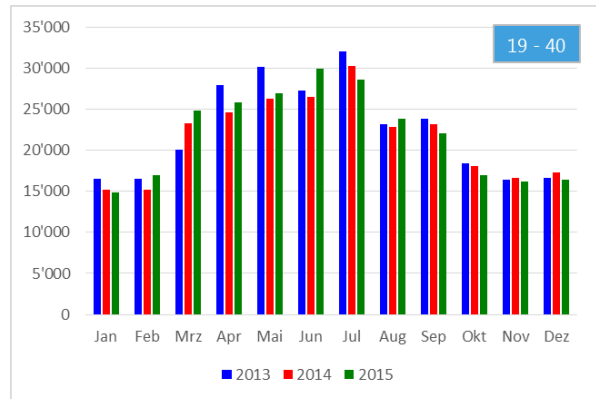
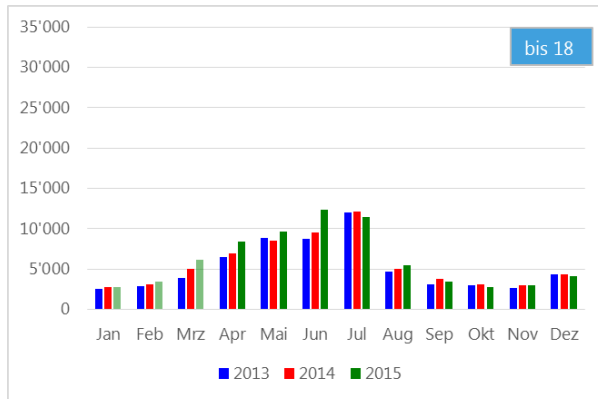
### 4.1 Geschlecht und Alter der Antragsteller im Jahr 2015

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
<b>Männer</b>	<b>14'837</b>	<b>17'165</b>	<b>25'795</b>	<b>29'846</b>	<b>31'642</b>	<b>33'307</b>	<b>29'970</b>	<b>23'261</b>	<b>22'256</b>	<b>18'068</b>	<b>16'273</b>	<b>15'559</b>	<b>277'979</b>
<b>bis 18</b>	1'454	1'740	3'079	4'207	4'884	5'992	5'536	2'697	1'732	1'345	1'518	2'060	<b>36'244</b>
<b>19-40</b>	7'818	8'810	12'326	12'619	12'957	14'078	13'223	11'810	11'453	9'132	8'384	8'258	<b>130'868</b>
<b>41-65</b>	4'983	5'905	9'054	11'250	12'074	11'337	9'764	7'697	8'190	6'849	5'717	4'669	<b>97'489</b>
<b>&gt;65</b>	582	710	1'336	1'770	1'727	1'900	1'447	1'057	881	742	654	572	<b>13'378</b>
<b>Frauen</b>	<b>13'181</b>	<b>16'230</b>	<b>25'834</b>	<b>30'031</b>	<b>31'805</b>	<b>36'177</b>	<b>33'889</b>	<b>23'393</b>	<b>20'474</b>	<b>15'469</b>	<b>15'207</b>	<b>15'468</b>	<b>277'158</b>
<b>bis 18</b>	1'317	1'746	3'098	4'219	4'760	6'375	5'899	2'756	1'757	1'375	1'448	2'007	<b>36'757</b>
<b>19-40</b>	7'083	8'161	12'489	13'224	13'964	15'813	15'326	11'969	10'636	7'804	7'815	8'171	<b>132'455</b>
<b>41-65</b>	4'122	5'469	8'992	10'964	11'510	12'286	11'058	7'598	7'107	5'467	5'052	4'474	<b>94'099</b>
<b>&gt;65</b>	659	854	1'255	1'624	1'571	1'703	1'606	1'070	974	823	892	816	<b>13'847</b>

Hinweis: Eine Person konnte nicht eindeutig einem Geschlecht zugeordnet werden.



## 4.2 Altersgruppen im Vergleich, 2013 bis 2015



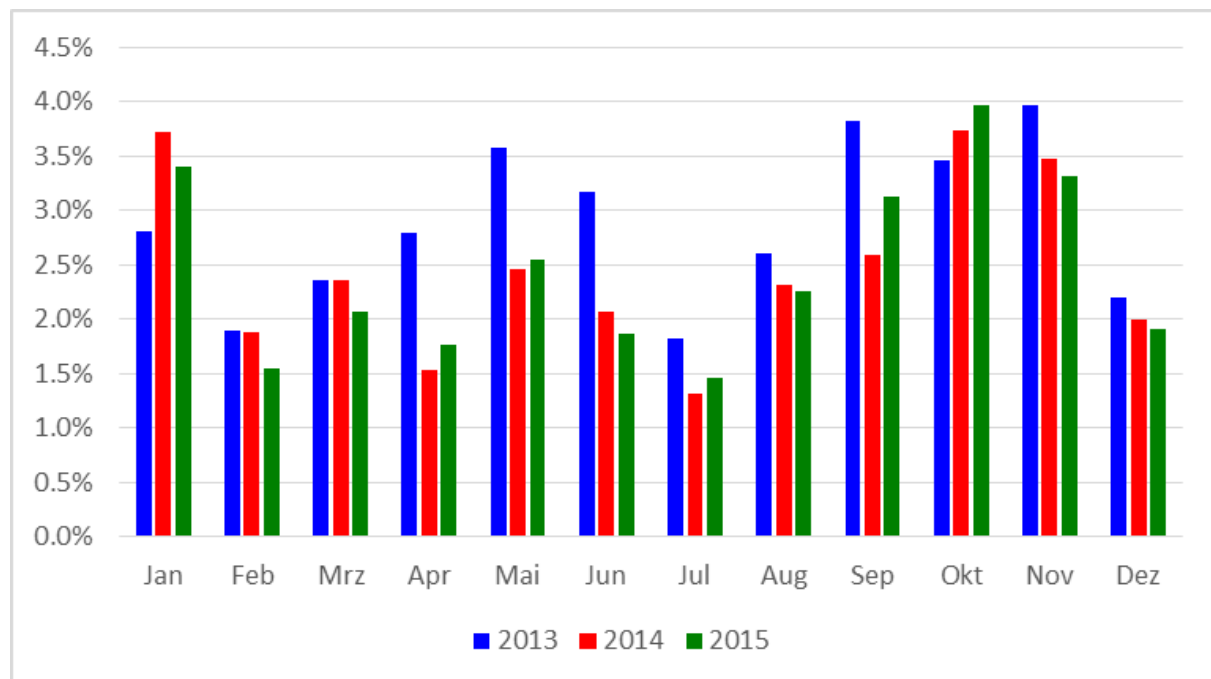
## 5 Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe

### 5.1 Anteil Visumanträge mit Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen an den Visumanträgen 2015

	Anträge total	Anträge mit speziellen Pässen (D+D+S+O)				Total	Anteil an allen Anträgen
		Diplomaten	Dienst	Sonder	Offizielle		
Jan	28'019	231	279	353	91	954	3.4%
Feb	33'395	163	139	164	51	517	1.6%
Mrz	51'629	206	2	447	156	1'066	2.1%
Apr	59'877	222	263	436	132	1'053	1.8%
Mai	63'447	378	465	568	208	1'619	2.6%
Jun	69'484	348	356	474	115	1'293	1.9%
Jul	63'859	225	207	432	72	936	1.5%
Aug	46'654	143	202	599	106	1'050	2.3%
Sep	42'730	228	430	476	203	1'337	3.1%
Okt	33'537	283	356	460	233	1'332	4.0%
Nov	31'480	162	351	366	166	1'045	3.3%
Dez	31'027	149	104	246	93	592	1.9%
<b>Total 2015</b>	<b>555'138</b>	<b>2'738</b>	<b>3'409</b>	<b>5'021</b>	<b>1'626</b>	<b>12'794</b>	<b>2.3%</b>
<b>Total 2014</b>	<b>539'101</b>	<b>2'890</b>	<b>3'701</b>	<b>4'904</b>	<b>1'242</b>	<b>12'737</b>	<b>2.4%</b>
<b>%-Veränd.</b>	<b>+3.0%</b>	<b>-5.3%</b>	<b>-7.9%</b>	<b>+2.4%</b>	<b>+30.9%</b>	<b>+0.4%</b>	<b>-0.1%</b>

Legende: **D+D+S+O**: Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe.

### 5.2 Anteil Visumanträge mit Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen an den Visumanträgen in den Jahren 2013 bis 2015

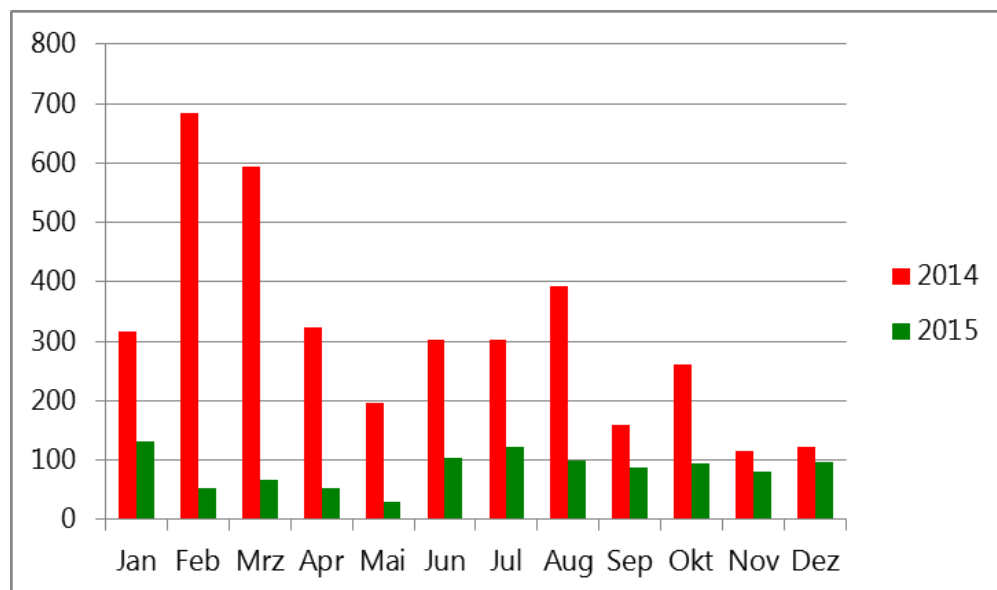


### 5.3 Top-10-Vertretungen bezüglich Visumanträge mit Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen in den Jahren 2015 und 2014

	Vertretung		2015			2014		
			Anträge		Anteil	Anträge		Anteil
			D+D+S+O	Total	D+D+S+O	D+D+S+O	Total	D+D+S+O
1	Beijing	China	6'072	37'388	16.2%	5'652	40'657	13.9%
2	Riyadh	Saudi-Arabien	644	18'475	3.5%	573	14'358	4.0%
3	Kinshasa	DR Kongo	448	1'485	30.2%	421	1'378	30.6%
4	New Delhi	Indien	438	33'449	1.3%	551	26'753	2.1%
5	Islamabad	Pakistan	353	3'126	11.3%	292	3'041	9.6%
6	Kuwait	Kuwait	341	7'991	4.3%	256	6'725	3.8%
7	Shanghai	China	323	34'091	0.9%	273	30'644	0.9%
8	Dhaka	Bangladesch	281	1'662	16.9%	227	1'475	15.4%
9	Kairo	Ägypten	316	5'976	5.3%	309	5'058	6.1%
10	Moskau	Russland	252	30'829	0.8%	402	44'990	0.9%

## 6 Humanitäre Visa

### 6.1 Anzahl erteilter humanitärer Visa; Vergleich 2014 und 2015



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
<b>2014</b>	317	685	593	324	196	303	303	393	160	260	115	122	<b>3'771</b>
<b>2015</b>	131	52	68	52	30	103	122	99	87	95	81	97	<b>1'017</b>

Hinweis: Daten sind erst seit 17. Januar 2014 verfügbar.

### 6.2 Anzahl erteilter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen für 2015

Istanbul	Türkei	409
Beirut	Libanon	282
Pristina	Kosovo	70
Amman	Jordanien	67
Kairo	Ägypten	20

### 6.3 Anzahl erteilter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen für 2015

Syrien	666
Kosovo	71
Palästina	57
Sri Lanka	34
Irak	20



## 7 **Impressum**

Das Visa Monitoring wird durch die Sektionen Grundlagen Visa (SGV, Direktionsbereich Zuwanderung und Integration) und Migrationsanalyse (SAY, Direktionsbereich Asyl) des Staatssekretariats für Migration SEM, in enger Zusammenarbeit mit der Konsularischen Direktion (KD) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), erstellt. Adressaten dieses Berichtes sind in erster Linie die kantonalen Migrations-, Arbeitsmarkt- und Polizeibehörden, die Grenzkontrollorgane, die mit Visumerteilung beschäftigten Stellen des SEM und des EDA, sowie die Schweizerischen Auslandvertretungen.

Für Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich an die Sektion Grundlagen Visa SEM:  
[visa@sem.admin.ch](mailto:visa@sem.admin.ch)

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD  
Staatssekretariat für Migration SEM  
Direktionsbereich Zuwanderung und Integration  
Abteilung Einreise  
Sektion Grundlagen Visa  
Quellenweg 6  
3003 Bern-Wabern